

Krimi in Kittelschürze kommt gut an

Döser Speeldeel bringt mit Jack Poppewells „Froo Pieper leevt gefährlich“ textstarken Komödien-Klassiker auf die Theaterbretter

VON JENS POTSCHKA

CUXHAVEN. Mit einem echten Klassiker an Krimi-Komödie eröffnete die Döser Speeldeel im Stadttheater jetzt ihr Theaterjahr 2014: Spielleiter Volker Kästner hat sich mit „Froo Pieper leevt gefährlich“ eine Kriminalkomödie im englischen Stil von Jack Poppewell ausgesucht. Mit dem Gastregisseur Bernd Poppe holte er zudem einen bestens bekannten Theaterprofi an Bord, der sein Handwerk versteht.

Poppe hat das quirlige Stück, wie er in der Theaterpause gegenüber unserer Zeitung verriet, erst einmal um 40 Seiten erleichtert. Dennoch hatte das gut aufgelegte Speeldeel-Ensemble viel Text zu lernen. In den zurückliegenden elf Wochen haben die Theateramateure hart gearbeitet, um das Stück im heimischen Stadttheater auf die Bretter bringen zu können.

Die viele Mühe, davon konnte sich das Premierenpublikum am vergangenen Donnerstagabend überzeugen, hat sich gelohnt: Von Anfang bis Ende hält das Stück seine Zuschauer in Atem. Dem Krimi liegt eine verzwickte, komplizierte Handlung zugrunde: Die spielt sich im Haus des Re-

ders Richard Henning (Reiner Frericks) und dessen Frau Ingeborg (Bärbel Brandt) ab. Auch die Sekretärin Ulla Gerdes (Andrea Brandt), der Büroangestellte Robert Westphal (Sigi Koperschmidt gab sein überzeugendes Speeldeel-Debüt) und die „Tippse“ Erika Reinhold (Dagmar Hille) sind dort ständig anzutreffen, schließlich ist hier das Büro des Reeder.

Die Hauptperson ist jedoch Hennings Putzfrau „Froo Pieper“ (Irene Oeltermann), die beim Aufdecken des „Mordes“ ihre ganz eigenen Ermittlungen anstellt. Das kommt bei Kommissar Brockmann (Lothar Hey) und seinem Assistenten Schulz (Bernd Döschner) natürlich gar nicht so gut an. Was folgt, ist ein spannendes Verwirrspiel um Personen, Namen, Begebenheiten. Da tauchen phantomähnliche Gestalten wie Herbert Krohnen, Walter Brunken und Feldhusen auf. Doch letztlich löst sich das Rätsel, wer denn nun der Mörder ist, innerhalb des Stückes fast von allein.

Die Paraderollen dieses Krimispielen Irene Oeltermann und Lothar Hey. Es ist eine wahre Freude, diesen beiden „alten Hasen“ dabei zuzusehen, wie sie den Fall



Auf dieser Bühne ist jede Menge los: Bernd Döschner, Lothar Hey, Sigi Koperschmidt, Reiner Frericks und Irene Oeltermann (v.l.) in der Kriminalkomödie „Froo Pieper leevt gefährlich“.

Foto: Potschka

„gemeinsam“ lösen. Diese Szenen sind geprägt von jeder Menge Dialogwitz, die Regisseur Bernd Poppe durch wirklich witzige, kleine inszenatorische Ideen zusätzlich würzt. Auf dieser Bühne ist jede

Menge Bewegung, da wird herrlich gespielt.

Auch die Nebenrollen sind gut besetzt: Reiner Frericks mimt den ahnungslosen Reeder, dessen Ehefrau Bärbel Brandt sich zwar

in Unschuld übt, doch wohl auch noch andere Hobbys außerhalb der Ehe pflegt. Am Ende dieses schönen Premierenabends gibt es für das ganze Ensemble lang anhaltenden Beifall.